



Monika Griefahn

Mitglied des Deutschen Bundestages
Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Medien
Ministerin a. D.

An Frau
Herrn

X Deutscher Bundestag
Mitarbeiter: Dirk Beusch, Renate Mantzke
Paul-Löbe-Haus
Platz der Republik, 11011 Berlin
Tel: (030) 227-72425 / 26
Fax: (030) 227-70125
Email: monika.griefahn@bundestag.de
Internet: www.monika-griefahn.de

□ Bürgerbüro Lkr. Harburg
Mitarbeiter: Matthias Westermann
Brauhofstraße 1, 21423 Winsen/Luhe
Tel: (04171) 780171
Fax: (04171) 780172
Email: monika.griefahn@wk.bundestag.de

□ Büro Lkr. Soltau-Fallingb. Bstl.
Mitarbeiterin: Gunda Ströbele
Uppen Drohm 19, 25843 Neuenkirchen
Tel: (05195) 5050
Fax: (05195) 5052
Email: sfs@monika-griefahn.de

8. Juli 2004

Sehr geehrte Frau , sehr geehrter Herr

Herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 30. April 2004. Es tut mir leid, dass Sie mit Ihrem bisherigen Engagement offensichtlich so frustrierende Erfahrungen gemacht hatten, dass Sie meinen Ihren „Mahnbrief“ mit so vielen unfreundlichen und verletzenden Äußerungen versehen zu müssen.

Vielleicht ist Ihnen zu wenig bekannt, dass in meinem Wahlkreis 340.000 Menschen leben, von denen viele ein wichtiges und eiliges Anliegen haben. Die Arbeit kann in den meisten Fällen nur mit ehrenamtlichen Engagement bewältigt werden. So kommt es durchaus vor, dass ein Brief, wenn es sich um einen so komplexen Sachverhalt handelt, wie in Ihrem Falle, durchaus auch ein mal acht Wochen liegen bleibt.

Ihrem Anliegen möchte ich in der Sache durchaus zustimmen. Statt zielstrebig weltweit die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, wird in vielfältiger Weise in der Erdatmosphäre experimentiert und an den Symptomen kuriert. Vor dem Hintergrund meiner Tätigkeit bei Greenpeace bin ich besonders über Düngeversuche in den Ozeanen beunruhigt, die massiv in biologische Kreisläufe eingreifen können. Im Greenpeace Magazin Juli/August 2004 (S. 52 ff) ist ein langer Artikel über solche Manipulationsversuche beim Klimaschutz erschienen. Dabei wird auch auf Aluminiumemissionen in der Stratosphäre hingewiesen. Ich denke wir können alle stolz auf die Arbeit der Bundesregierung in dem Bereich der Prävention sein. Nicht nur was das Erneuerbare Energieeinspeisegesetz (EEG) angeht sondern auch Ökosteuer und viele anderen Maßnahmen.

Ich teile Ihre Besorgnis um Verwendung von Aluminium- oder Bariumverbindungen, die ein erhebliches toxisches Potenzial haben. Allerdings ist nach meiner Kenntnis das Ausmaß der Verwendung bisher sehr gering. Außerdem wäre es wesentlich sinnvoller (in der Logik solcher Experimente), solche Verbindungen nicht in der Troposphäre sondern in der Stratosphäre einzusetzen, wo sie weit weniger schnell aus der Atmosphäre entfernt werden könnten. Welt größere Mengen an Aluminium- und Bariumverbindungen werden zur Zeit in Feuerwerkskörpern verwendet, bei denen ein erhebliches Potenzial für Schädlichkeit für die menschliche Gesundheit bestehen könnte.

Wie bereits dargestellt, bin ich weit mehr dafür, dass präventiv die Emission von Treibhausgasen reduziert wird als nachgeschaltete Maßnahmen zu ergreifen. Die von Ihnen dargestellte Fragestellung erscheint mir zum jetzigen Zeitpunkt für den „Himmel über

Buchholz" nicht sehr relevant. Es ist jedoch wichtig, Weichenstellungen frühzeitig in die richtige Richtung vorzunehmen. Ich schlage Ihnen deshalb vor, zu den von Ihnen benannten Aspekten einen Entwurf für eine kleine Anfrage zu formulieren, die ich dann in geeigneter Weise im Bundestag stellen werde.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

The

Joelle Frey

Herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 30. Juni 2004. Es ist mir sehr wichtig, dass Sie Ihren Engagement offenlegen. Ich werde mich bemühen, Ihre Anliegen und Vorhaben zu unterstützen.

Vielleicht ist Ihnen zu wenig bekannt, dass in diesem Wahlkreis 340.000 Menschen leben. Von denen viele ein wichtiges und wichtiges Anliegen haben. Die Arbeit kann in dem Maße, in dem wir mit einem Engagement beauftragt werden. Ich würde es sehr freuen, wenn Sie ein Brief, wenn es sich um einen so komplexen Sachverhalt handelt, wie in Ihrem Fall, darüber auch ein mal zwei Wochen lesen darf.

Ihnen Anliegen möchte ich in der Sache deutlich auszuweisen. Soll teilweise jedoch die Teilorganisationen zu unterstützen, wird in vielfältiger Weise in der Entscheidung unterstützt und an den Sparten. Vor dem Hintergrund meiner Tätigkeit als Koordinator für den Bereich über die Organisation in dem Bereich, die meisten in der Organisation. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mich über Ihre Anliegen informieren. Ich bin ein großer Anwalt für alle Menschen, die sich für die Sache einsetzen. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mich über Ihre Anliegen informieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mich über Ihre Anliegen informieren.

Ich habe den Eindruck, dass Sie ein großes Interesse an der Sache haben. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mich über Ihre Anliegen informieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mich über Ihre Anliegen informieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mich über Ihre Anliegen informieren.

Die letzte Gelegenheit, die ich wahrnehme, ist es, Sie persönlich die Mitarbeiter von Teilorganisationen zu unterstützen. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mich über Ihre Anliegen informieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mich über Ihre Anliegen informieren.